

## Drei Gitarren, Querflöte, Blues Harp und E-Piano

Nachdem Peter uns im zeitigen Frühjahr verlassen hat, um seine Zelte in Unterfranken aufzuschlagen, hat er dort nicht nur eine Volleyballabteilung gegründet, sondern auch unseren Ausflug präzise vorbereitet. Die Vorhut, zehn Personen, reiste bereits am 1. November in Marktbreit an und durfte den noch intakten Alten Kran besichtigen. Ein recht informativer Stadtrundgang schloss sich an. Ein Foto zeigt, wie hoch der Main in der Vergangenheit schon über die Ufer getreten war. Den Abend verbrachten wir im Löwen, einem der ältesten Gasthöfe in Bayern.



Am Samstag folgte ein Abstecher in die nahe gelegene Ochsenfurt. In dieser sehr sehenswerten Stadt hatten vor allem die Fotografen ihre wahre Freude.





Und so fanden wir uns gegen halb zwei am Mainufer, beim Alten Kranen, zu einer zünftigen Fränkischen Brotzeit ein. Sehr lecker!



Inzwischen war unsere Gruppe komplett und wir machten uns, frisch gestärkt, auf den Rundwanderweg um Marktbreit

auf. Schließlich war ja ein Wanderwochenende mit Musik und Sport angesagt. Auf einer Wiese hoch über dem Main wurde ein Hunderter versucht. So ganz geklappt hat es nicht, na ja, aber als Vorbereitung für das Highlight am nächsten Tag war es wohl ganz hilfreich. Man konnte sich aber auch ganz entspannt zurücklehnen und den Blick auf den Main genießen.





Zurück in Marktbreit blieb noch etwas Zeit, um das Museum im Malerwinkelhaus zu besichtigen, die Kultur sollte doch auch nicht zu kurz kommen.

Zum Abendessen ging es dann in den Fränkischen Hof am anderen Ende des kleinen Städtchens. Dort wurden nach Tessiner Schnitzel, Barbarie Entenkeule oder den fränkischen Weinnudeln mit Wein vom Olinger die Instrumente ausgepackt, und es folgte wie immer ein stimmungsvoller Abend. Die Gitarristen liefen zu Hochform auf. „Was sollen wir trinken“, „On the Road Again“, natürlich mit Querflöte, oder auch die „Honky Tonk Women“, bei denen Johnny B. Goode an der Blues Harp brillierte, musikalisch ein Hochgenuss. Alles Themen, mit denen man sich tagtäglich zu beschäftigen hat. Unterstützt wurden wir noch von Micha, der zufällig sein E-Piano dabei hatte und alle Lieder auswendig mitspielen konnte. Und als Zugabe gab es natürlich „I Wanna Go Home“. Damit trotteten wir zu später Stunde langsam bergab zu unserem gemütlichen Quartier im „Löwen“.

Bei all der Begeisterung wurde es leider versäumt, Fotos zu machen, und so muss man halt beispielsweise im Bericht von 2014 nachsehen. Zugegeben, diese Fotos sind nicht mehr ganz aktuell, und manipuliert wurde zumindest eines seinerzeit auch schon. Was man mit KI nicht so alles anstellen kann!

Am nächsten Morgen gab es neben dem ausgezeichneten Frühstück auch ein Geburtstagsständchen, bevor wir zum eigentlichen Ziel unseres Ausflugs kamen: In der Turnhalle des TSV Buchbrunn war alles vorbereitet und das Netz schon aufgebaut. Peters bunter Haufen, allesamt Volleyballer, Jungs und Mädels, mit viel Perspektive und Entwicklungspotential, wartete bereits gespannt auf die Alten von seinem Heimatverein. Jedenfalls wurden es schöne und spannende Spiele, alle Sätze waren heiß umkämpft und Franken I setzte sich letztendlich knapp gegen Schwaben und Franken II durch.



Alternativ konnte auch das Kulturprogramm gewählt werden. Die Gruppe um Marion befasste sich mit der reichhaltigen Geschichte Buchbrunns und besuchte das besterhaltene jungsteinzeitliche Langhaus im gesamten Frankenland.

Danach kamen wir im Sportheim wieder zusammen. Dort hatten unsere Gastgeber auch für das leibliche Wohl gesorgt. So konnten wir beim Weißwurstessen noch gemütlich zusammensitzen.

Ansonsten verlief dieses Jahr wenig spektakulär. Unsere Übungsabende waren – zumeist jedenfalls – gut besucht, zuletzt so um die 20 Mitwirkende, und in den Ferien wurde, soweit es das Wetter zuließ, auf Rasen gespielt. Auch davon gibt es leider nur alte Fotos, die bei Bedarf gerne nochmals aufgerufen werden können.

Die aktuellen Fotos stammen von Peter, Marion, Edu und Karlos.

